



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich Jugendförderung
Az:
Datum: 20.02.2018

2018/050
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	08.03.2018	

Betreff

Vorstellung der Ergebnisse aus dem Gesundheits- und Bildungsbericht 2017 des Kreises Recklinghausen mit besonderem Blick auf Castrop-Rauxel

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ergebnisse aus dem Gesundheits- und Bildungsbericht 2017 zur Kenntnis.

K l e f f
Beigeordnete

Sachverhalt

Der Kreis Recklinghausen hat vor kurzem den ersten integrierten Gesundheits- und Bildungsberichts veröffentlicht. Erstmals werden in diesem Bericht die gesundheitlichen Entwicklungen im Zusammenhang mit den Bildungsbeteiligungen und -chancen der Kinder im Kreis Recklinghausen begutachtet.

Der integrierte Gesundheits- und Bildungsbericht zeigt deutlich, dass ungleiche Lebensbedingungen für viele Kinder mit ungerechten Entwicklungs- und Bildungschancen verbunden sind.

Im Kreis Recklinghausen hatten im vergangenen Jahr 1.230 Kinder, das sind rund 25% der 4.900 Einschulungskinder, bei den Schuleingangsuntersuchungen ausgeprägte sprachliche Entwicklungsverzögerungen. Zudem wiesen 840 Kinder (17%) auch in anderen, nicht-sprachlichen Bereichen Defizite auf. Dabei hängen die Bildungslaufbahn sowie die gesundheitliche Entwicklung nicht vorrangig von der zu Hause gesprochenen Sprache ab. Vielmehr beeinflussen der Bildungsstand der Eltern sowie deren Einsatz bei der allgemeinen Förderung den Lebensweg der Kinder. Die Ergebnisse des Gesundheits- und Bildungsberichts zeigen darüber hinaus die unterschiedlich ausgeprägten Entwicklungsstände innerhalb der Städte im Kreis.

Die Ergebnisse des Berichts gewähren tiefe Einblicke in die Lebenswelten der Kinder im Kreis Recklinghausen und sind somit auch für Castrop-Rauxel relevant. Aus diesem Grund war es der Verwaltung wichtig, Frau Dr. Wadenpohl dafür zu gewinnen, diese Ergebnisse im Jugendhilfeausschuss vorzutragen und im Rahmen Ihres Vortrages einen besonderen Fokus auf ausgewählte Themenschwerpunkte für Castrop-Rauxel zu richten. Diese sind u.a.:

- „Bildungs- und Sozialstatus der Eltern“ im Zusammenhang mit weiteren Ergebnissen aus der Schuleingangsuntersuchung wie z.B. Risikofaktor „Körpergewicht“ und „Körperkoordination“ oder der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen
- Regionaler Zusammenhang zwischen Risikoprofil der Stadt und Sprachkompetenz der Kinder
- Behinderte Kinder und von Behinderung bedrohte Kinder in Kita und Schule
- Kinder in den Angeboten der Offenen Ganztagsgrundschule